

Erfahrungsbericht

Ich habe meinen Erasmus+ Auslandssemester 2017 in Oulu, Finnland verbracht. Ich kann gleich sagen, es war definitiv eine gute Entscheidung. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Ich kann die Stadt also nur empfehlen.

Studium

Ich war während des Herbstsemesters in Finnland, welches schon im September anfängt und bis Dezember vollendet werden kann. In Frühlings- und Herbstsemester werden durchaus andere Kurse angeboten. So konnte ich an manch interessanten Kursen nicht teilnehmen, da sie zu dieser Zeit nicht angeboten wurden. In den Semesterferien finden die „Field Courses“ statt, die ich nur wärmstens empfehlen kann. Ich bin für einen dieser Kurse extra schon im August angereist. Die einwöchigen Kurse finden auf einer Forschungsstation im Oulanka Nationalpark statt. In meinem „Terrestrial Animal Field Course“ haben wir z.B. Fallen für Insekten und kleine Säugetiere aufgestellt und diese anschließend bestimmt. Insgesamt lernt man viel über die Methoden und „field work“. Die Kurse allgemein in Oulu sind sehr Ökologie-orientiert. Insgesamt sind die Kurse mit vergleichsweise wenig ECTS bemessen. Jedoch kann man jederzeit ein „Book exam“ über ein Buch nach Wahl machen, um zusätzliche credits zu sammeln. Die Klausuren sind anders strukturiert als in Deutschland und bestehen meist aus wenigen Fragen, die aber ausführlich erörtert werden müssen.

Studentisches Leben

Am Anfang gilt es viel zu organisieren. Eine der wichtigsten Angelegenheiten ist die Unterkunft. Hierfür gibt es die Organisation **PSOAS**, die studentische Apartments vermietet. Dazu sollte man sich möglichst früh online bewerben. Ich habe ein Zimmer einer 4er WG in einem der Wohnhäuser für Studenten bekommen. Ich hatte Glück, dass meines direkt gegenüber der Uni lag. Viele Wohnhäuser (z.B. Tirolintie) sind etwas weit von der Uni entfernt, jedoch sind diese etwas größer und auch lebhafter.

Insgesamt wird viel für Austauschstudenten angeboten. Eine der größten Organisationen hierfür ist **ESN** (Erasmus Student Network). Sie bieten regelmäßig Spiele-, Sauna- oder Kochabende an, aber auch viele studentische Reisen, z.B. nach Norwegen, Lappland oder Russland. Diese Touren kann ich nur empfehlen. Ich habe an zwei Touren teilgenommen, einmal zu den Lofoten, Norwegen und nach St. Petersburg. Ich hatte viel Spaß bei den Touren, habe neue atemberaubende Orte gesehen und viele neue Leute kennengelernt. Die Touren sind gut organisiert und man muss sich um nichts kümmern, besonders in St. Petersburg war das ein großes Plus.

ESN veranstaltet auch viele Partys, die meist im gleichen Club im Stadtzentrum stattfinden. Der Transport dorthin oder wieder nach Hause gestaltet sich dabei etwas schwierig. Am Wochenende fahren ab und zu Nachtbusse zu den Wohnheimen an der Uni, jedoch nicht unter der Woche, wenn die meisten Partys stattfinden. Ein Fahrrad zu besitzen bietet sich hier besonders im Sommer an. In Oulu fahren generell die meisten Studenten Fahrrad, auch im Winter auf nicht geräumten und gestreuten Straßen.

Das Nachtleben ist ziemlich gut, allerdings auch teuer. Alkohol in Finnland ist sehr teuer, dementsprechend auf Partys auch. Doch auf einigen Partys gibt es studentenfreundliche Preise. Viele Partys finden auch in den Partyräumen der Wohnheime statt.

Jedes Studienfach bietet seinen Austauschstudenten einen Kummi, einen Studenten, der einem für Fragen zur Verfügung steht. Wir 10 Biologie-Austauschstudenten hatten einen sehr netten Kummi, der sich gut um uns gekümmert hat. Sie hat uns zum Beispiel im Vorfeld die Schlüssel unserer WG von PSOAS besorgt, uns am ersten Tag alles gezeigt, auch unsere Wohnung, uns in der Uni herum geführt, uns auf die Biologiepartys mitgenommen oder mit uns einfach so etwas unternommen. Es ist echt eine tolle

Möglichkeit Einheimische kennen zu lernen und gleichzeitig jemand Gleichaltrigen zu haben, der einem hilft.

Oulu

Oulu ist eine „Großstadt“ im Norden Finnlands. Für deutsche Verhältnisse ist sie ziemlich klein – ähnlich wie Göttingen. Sie hat jedoch einen Flughafen. Die Innenstadt ist relativ klein und übersichtlich. Es gibt ein Einkaufszentrum und ein paar Einkaufsstraßen.

Kulturell gibt es auch nicht viel – bis auf die Luftgitarrenweltmeisterschaft, die einmal im Jahr im August stattfindet und definitiv etwas besonderes ist.

Ein paar schöne Häuser nach finnischer Architektur sind in der Innenstadt zu finden. Es gibt darüber hinaus ein paar Seen und mehrere Strände, an denen man besonders im Sommer baden – oder auch im Winter „Icepole Swimming“ machen kann.

Die Universität befindet sich weit außerhalb der Stadt – 1h zu Fuß und 25min mit dem Bus. Das kann manchmal etwas anstrengend sein, besonders wenn man in Tirolintie (den Wohnheimen nahe der Stadt) untergebracht ist.

Es gibt auch viele Restaurants, jedoch sind diese sehr teuer. Auswärts Essen und Trinken ist allgemein sehr teuer (>18€ für ein Gericht).

Da sich Oulu nah am Polarkreis befindet, sind die Tage im Sommer länger, jedoch nimmt die Tageslänge im Herbst schneller ab als in Deutschland. So verfärben sich die Blätter schon im September für ein paar kurze Wochen bevor sie abfallen. Dieses Phänomen nennen die Finnen „Ruska.“ Im Dezember ist es dann in Finnland ziemlich dunkel. Die Sonne geht erst gegen 10 auf und um 14Uhr wieder langsam unter. Die kurzen Sonnenstunden muss man wirklich für einen kleinen Winterspaziergang im Schnee nutzen. Schneien kann es schon ab Oktober in Oulu. Jedoch bleibt der Schnee erst im November/Dezember liegen. Zwischendurch kann er aber tauen und gefrieren, was viel Eis auf Gehwegen und Straßen zur Folge hat. Im Gegensatz zu Deutschland wird die Straße nicht geräumt und gestreut, dadurch wird Fahrradfahren sehr gefährlich. Die Busse fahren aber weiterhin bei jedem Wetter.

Reisen

Innerhalb von Oulu ist man am besten mit dem Rad unterwegs oder mit dem Bus. Die Busverbindung von der Uni zur Stadt ist sehr gut, da alle 5 bis 10 min ein Bus kommt – allerdings nur bis 24 Uhr.

Innerhalb von Finnland kann man mit dem Zug, Bus oder Flugzeug gut verreisen. Der Zug ist schnell und bietet für Studenten einen Rabatt. Busse wie „Onnibus“ sind sehr günstig, dauern dafür aber auch länger. Eine Strecke wie von Oulu nach Helsinki kann schon einmal 10h dauern. Diese Strecke kann man auch gut mit dem Flugzeug zurück legen, z.T. findet man auch sehr günstige Flüge (23€).

Von Finnland aus kann man leicht auch andere Länder besuchen. Schweden lässt sich gut mit dem Auto oder einer Fähre erreichen. Norwegen bietet sich auch an. Tallinn, Estland kann man mit einer 4-stündigen Fähre von Helsinki aus einen Besuch abstatten. Diese Tour lohnt sich, da die Altstadt von Tallinn wirklich wunderschön ist.

Geld

Finnland ist im Allgemeinen teurer als Deutschland. Dies merkt man auch schon im Supermarkt, wo einige Lebensmittel deutlich teurer sind. Daher lohnt es sich bei Lidl einkaufen zu gehen, da es dort etwas günstiger ist. Alkohol ist sehr teuer, aus diesem Grund kaufen viele Finnen ihren Alkohol auf der Fähre im „Dutyfree Shop“ oder in Estland. Hochprozentiger Alkohol kann nur in speziellen „Alko-Shops“ gekauft werden und auch nur bis 18 Uhr.

Reisen geht auch ziemlich ins Geld. Das fängt schon mit den Bustickets an, die normalerweise 3,30€ kosten und mit einer Buskarte nur noch 2,10€.

Man sollte auf jeden Fall schon vorher anfangen zu sparen. Das Stipendium von Erasmus trägt leider nicht alle Kosten, da die Miete allein schon bei ungefähr 270€ liegt.

Tipps

Die Organisation des Aufenthalts ist schon aufwendig. Auch im Inland muss man zu verschiedenen Behörden laufen und sich Formulare besorgen, wie z.B. die Finnische ID Nummer. Jedoch kann man auf eine „registration of right of residence“ für EU-Bürger verzichten. Als EU-Bürger darf man sich 3 Monate in Finnland aufhalten. Das Auslandssemester übersteigt diese 3 Monate zwar, aber wenn man zu irgendeinem Zeitpunkt davor das Land verlässt, beginnen die 3 Monate von neuem, sobald man Finnland wieder betritt. So kann man sich mit einer kleinen Reise die Gebühr von 54€ sparen.

Um ein echter finnischer Student zu werden, darf ein traditioneller Overall nicht fehlen. Jede Fakultät hat ihre eigenen mit Logo und Farbe. Auch ESN hat blaue Overalls für Austauschstudenten, man kann aber auch einen grünen von der Biologie-Fakultät kaufen. Diese Overalls werden mit verschiedenen Patches von Orten oder Themen bunt dekoriert. Je mehr desto besser. Die Overalls werden zu vielen Partys oder Veranstaltungen getragen. So kann man gleich sehen, zu welcher Fakultät man gehört.

Fazit

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester in Oulu. Ich hatte eine Menge Spaß und habe viele neue Erfahrungen gemacht. Die Zeit verging wie im Flug und ich war echt traurig gehen zu müssen. Ich habe auch viele neue Menschen unterschiedlichster Nationalitäten kennen gelernt und neue Freunde gefunden. Ich kann daher ein Auslandssemester nur empfehlen und die Stadt Oulu als Ort dafür. Ich denke niemand würde es bereuen in Oulu zu studieren. Es wird sich so gut um einen gekümmert und man findet sofort Anschluss zu den anderen Austauschstudenten.

